
ispo 10
07. – 10. Februar 2010
Neue Messe München



www.ispo.com

ispo TV Service

Während der ispo stellt der ispo Messe TV-Service täglich **kostenloses Footage-Material** auf Digital Beta 16:9 inklusive Schnittlisten und Textvorschlägen zur Verfügung. Andere Formatwünsche müssen vorab angemeldet werden.

Zusätzlich wird das Footage Material via FTP-Server zum direkten Download angeboten. Die verwendeten Formate sind EBU geprüft und uneingeschränkt broadcastfähig.

Bei Bedarf wird an bestimmten Tagen eine Satelliten-Ausspielung angeboten.

Das Bildmaterial kann im **TV-Servicezentrum** oder über das **ispo-Medienreferat** angefordert werden.

www.ispo-tv.com

Highlight Roughcut Montag, 08.02.10

Der ispo-Pokal 2010 geht an Oliver Kahn

Der ehemalige Nationaltorwart Oliver Kahn erhält den ispo-Pokal für seinen Einsatz für Kinder und Jugendliche. Seit 1971 wird dieser Pokal an Sportler überreicht, deren Leistungen im Sport auch nach Beendigung ihrer aktiven Laufbahn inspirierend sind und die heute mit ihrem Engagement Vorbild für die Jugend sind. Oliver Kahn setzt sich mit seinem „Ich schaff's“-Programm an deutschen Schulen für lösungsorientiertes Lernen und Arbeiten ein.

Thema Outdoor

Outdoor Fashion

In einer rasanten Fashion Show werden auf der Bühne am snow, ice and rock summit die Highlights der Outdoor Fashion präsentiert.

Gore-Tex

Die Firma W.L. Gore präsentiert die Widerstandsfähigkeit ihrer Membranen auf der ispo 10 auf anschauliche Weise: Schuhe, Jacken, Handschuhe & Co sind in Eisquader eingefroren.

Mammut

Wer mit Ski oder Snowboard auf Tour geht, hat viel Equipment dabei: Wärmere Kleidung für die Abfahrt, das Snowboard beim Aufstieg mit Skiern... Das alles will gut untergebracht werden. Mammut stellt mit seinem "Nirvana Pro" einen Rucksack vor, der genau diese Anforderungen erfüllen soll. Mit seinen breite Schultern- und Hüftgurten, stabilen Schlaufen für den Transport von Ski oder Snowboard und dem Rückenrißverschluss kann man den 35-Liter-Rucksack zum Packesel für Tages- und Mehrtagestouren machen.

Thema Freeriding & Rocker Technologie

Was ist „Rocker“?

Ursprünglich wiesen Snowboards und Ski eine positive Vorspannung auf. Die Bretter berühren dabei den Schnee nur an Spitze und Ende, in der Mitte sind sie also nach oben gebogen. Die so genannte „Rocker“-Technologie kehrt dieses System nun um: Hier berührt im extremsten Fall nur noch die Ski- bzw. Boardmitte den Schnee. Der Rest ist wie eine Banane nach oben gebogen. Eine Zwischenposition nimmt das „Flat“-System ein, bei dem der gesamte Brettbelag den Schnee berührt. In ihrer Reinform tritt allerdings kaum eine der Techniken auf. Vielmehr kombinieren die Hersteller die Formen, je nach Einsatzzweck des Boards oder Skis. Beim Einsatz im Powder sorgt der „Rocker“ beispielsweise für Auftrieb, auf der Piste ist dagegen eher die herkömmliche Vorspannung von Vorteil beim Spurenziehen.

K2

Rocker im Ski hat sich bisher vor allem als Auftriebshilfe im Powder bewährt. K2 holt nun diese Technologie auf die Piste: Der „Charger“ verfügt als All-Mountain-Ski über eine Aufbiegung, die nur im vorderen Skiteil zum Tragen kommt und sowohl ein Aufschwimmen im Tiefschnee wie den schnellen Griff auf der Piste erlauben soll. Die verstärkten Seitenwangen des Skis sollen ihm unter der Bindung mehr Stabilität für den sportlichen Einsatz auf und neben der Piste verleihen.

Orage

Design von Freeridern für Freerider: Für die neue „Black Box“-Kollektion stand Orage Pro Rider JP Auclair Pate, der wissen sollte, was eine Jacke im tiefsten Tiefschnee alles aushalten muss. Dementsprechend ist die Kollektion aus wasserfestem und atmungsaktivem Gore-Tex-Material gefertigt. Die längeren Schnitte und das abnehmbare Powderskirt versprechen Schutz vor eindringendem Schnee. Die Kollektion bedient mit der vorwiegend klassischen Farbgebung und den kontrastfarbenen Reißverschlüssen wohl eher die erwachsenen Freeskier.

Alpina

Alpina hat sich für ihre neue Helmtechnologie in der Formel-1-Technologie umgeschaut. Die so genannte „Monocoque“-Verbundtechnik schützt den Fahrer im Falle eines Unfalls in seiner Kabine wie in einem Käfig – und so soll ab sofort auch der Kopf der Skifahrer geschützt werden. Der Aufprall wird durch das Innengerüst unter der Helmschale auf die gesamte Helmfläche verteilt. So soll dem punktuellen Schlag die Härte genommen werden. Eine weitere Neuheit ist die Lüftungsregulation. Diese wird hier zentral mit einem Schieber auf der Helmoberseite geregelt.

Thema Hardware auf der ispo 10

Arc'teryx

Den Handschuh neu erfinden, kann auch Arc'teryx nicht. Aber ihn mittels neuer Verarbeitungstechnologien noch tragbarer zu machen, das will die kanadische Firma nun unter Beweis stellen. Der Fingerhandschuh „Alpha SV Glove“ wird aus Gore-Tex Pro Shell Laminat und Lezanova Leder gefertigt und ist damit wasserdicht und atmungsaktiv. Das wesentlich Neue an diesem Handschuh ist aber seine Schnitt- und Nahtführung: Jeder Finger hat sein eigenes Schnittteil, das auf die individuelle Bewegungsdynamik des Fingers angepasst sein soll. Zusätzlich kommt der neue Schnitt ohne Nähte an der Fingerkuppe aus.

Columbia

Vor allem Frauen kennen das Problem: Nach einer rasanten Abfahrt sitzt man unbeweglich im Lift in Wind und Kälte – und friert. Das ist weder gesund noch angenehm und soll laut Columbia dank der neu entwickelten „Omni-Heat“-Technologie für Jacken nun auch der Vergangenheit angehören. Mithilfe einer metallischen Membran, im Punktmuster auf die Oberfläche des Innenfutters aufgebracht, wird die Körperwärme des Trägers im Ruhezustand reflektiert. Zusätzlich ist die Jacke mit einer neuartigen Kunstfaser gefüllt, die in ihrer Wärmeleistung der Daune nicht unähnlich sein soll. Dank Reflektion und Speicherung steigert die Jacke, laut Hersteller, die Speicherung der Körperwärme um 20%. Um zugleich aber eine Überhitzung bei sportlicher Betätigung zu vermeiden, wird zusätzlich ein atmungsaktives Innenmaterial verwendet, das die Abgabe des Wasserdampfs nach Außen erlauben soll.

Fischer

Der neue Skating-Schuh von Fischer ist speziell für Wettkämpfer und ambitionierte Freizeitsportler konzipiert. Durch den Einsatz von Carbon wird der Schuh, laut Hersteller, in seiner Form stabilisiert und ermöglicht damit hohen Torsionswiderstand und optimale Kraftübertragung auf den Ski, bei sehr geringem Gewicht. Der Wadenverschluss aus Carbon sorgt für hohe Seitenstabilität bei voller Bewegungsfreiheit in Längsrichtung. Zusätzliche flexible Materialien sollen den Schuh zugleich passgenau und bequem machen. Mit einem Ratschenverschluss können Halt, Volumen und Torsionswiderstand individuell eingestellt werden.

EVOC

Fahren abseits der Pisten oder Springen im Park ist nicht ganz ungefährlich und auch das Fahren auf den Pisten birgt Gefahren. Rückenprotektoren sind daher der große Trend, wenn es um Sicherheitsausrüstung geht. Noch sind Rückenprotektoren herkömmlicherweise aus Kunststoff und ein zusätzlicher Ausrüstungsgegenstand, den es mitzunehmen gilt. Der Neue von Evoc verfolgt hingegen ein ganz anderes Konzept. Der Rückenprotektor soll zur (Schutz-) Bekleidung werden. Die Protektorweste ist aus atmungsaktivem, wärmeregulierendem Material gefertigt und auch der Protektor am Rücken selbst ist nicht aus Kunststoff. Er besteht aus einem neuartigen Dämpfungsmaterial und soll dank eingearbeiteter Mikrokapseln ebenfalls atmungsaktiv sein. Daneben

erfüllt dieser Protektor für den Wintersportler, laut Herstellerangaben, sogar die europäische Norm für Motorrad-Protektoren.

Silva

Outdoorsportler, wie Trailrunner und Mountainbiker, die im Dunkeln unterwegs sein wollen, sollten gerade auf steinigen und kurvigen Bergpfaden eine Lampe dabei haben. Genau für diese Ansprüche hat die schwedische Firma Silva die „X-Trail headlamp“ entwickelt. Die „Silva Intelligent Light“-Technologie kombiniert ein starkes, fokussiertes Distanzlicht – mit einer Reichweite von ca. 75 Metern – und ein weitwinkliges Flutlicht für nahe Entfernungen. Die LED-Lampe kann sowohl an einem Stirnband getragen, als auch an Helm oder Fahrradlenker befestigt werden.

Thema Kinder-Mode auf der ispo 10

Luis Trenker

Inspiziert von Bergsteiger, Autor und Filmschaffenden Alois Trenker kombiniert das Label den alpinen Kleidungsstil des frühen 20-Jahrhunderts mit modernen Stilen. Heraus kommt dabei Kleidung für sportlich-schicke Tage mit alpinem Flair, so die Hersteller. Die Kollektionen umfassen dabei sowohl Erwachsenen- wie auch Kinderkleidung.

KJUS

Zu ihrem 10-jährigen Bestehen stellt die Firma KJUS auf der ispo 10 eine neue Kinderlinie vor. Die Designer orientieren sich in Stil und Funktionalität an den Erwachsenen-Kollektionen. Bequeme Passform, Funktionsmaterialien und bunte Farben sollen die Kleinen vor Wind und Wetter schützen und bei Laune halten. Die Kollektion besteht aus Jacke und Hose, Midlayern, Mützen und Handschuhen – ganz wie bei den Großen.

VAUDE

Schneeballschlachten oder Spielen im Matsch – Kinderkleidung muss so einiges mitmachen. Sitzen muss sie bei all dem Toben und es darf kein Schnee oder kalte Luft eindringen. Vaude will mit seiner „Little Champion“ Jacke all diese Kriterien erfüllen. Eine funktionelle Außenjacke wird mit einer einzippbaren Fleece-Innenjacke kombiniert. Reflektierende Prints sollen die Kinder zudem auch im Dunkeln gut sichtbar machen. Zu der Jacke kann als Schalersatz ein so genannter „Neckgaitor“ getragen werden: Ein Rollkragen, der bis über die Schultern reicht und auch bei nicht ganz geschlossener Jacke kalte Luft abhalten soll.

Color Kids

Vor 20 Jahren suchten zwei dänische Väter und Geschäftsleute das richtige Outfit für ihre Kinder - und wurden nicht fündig. Dies war die Initialzündung für die Gründung von der Kinder-Kleidungsmarke Color Kids. Die Kinder der Firmengründer - und früheren Models für die ersten Entwürfe - sind inzwischen selbst Eltern und setzen die Idee der farbenfrohen und funktionellen Kinderbekleidung fort.

Die Kollektionen sind speziell auf die Bedürfnisse von kleinen Händen und tobenden Körpern ausgelegt: Große Zipper an den Reißverschlüssen, Schneefänge und weiches Futter sollen bestmöglichen Komfort bieten.

Zimtstern

Vorbei die Zeiten, in denen die Kinder alte Schneeanzüge auftrugen. Heutzutage legen Eltern auch bei der Kleidung für die Kleinen Wert auf Funktionalität und Design. Mit seiner „Blockkids“ Jacke und Hose aus der „Die Stars von morgen“-Kollektion präsentiert Zimtstern ein Outfit, das optisch den Erwachsenen-Kombinationen in nichts nachsteht. Für 8-14 Jährige entworfen will die Kollektion die jungen Boarder und Skifahrer mit leuchtenden Farben und großflächigen Drucken zum Beispiel im Sterndesign überzeugen. Technische Details wie Schneefang, Wassersäulen bis zu 10.000 mm, Helmtaugliche Mütze, einfache Handhabung von Reisverschlüssen und eine Tasche für den mp3-Player sollen für Komfort und Spaß am Berg sorgen. Wie alle Produkte von Zimtstern entspricht auch die „Blockkids“-Kombi dem bluesign-Standard.

News+++Termine+++Texte+++Bilder+++Footage

